

VERSICHERUNGSBETRIEB UND KAPITALANLAGE AKTIV GESTALTET

## Mit Weitsicht agieren

### **GESCHÄFTSJAHR 2023**

Reserven schaffen  
Freiräume

### **IM INTERVIEW**

Lars Rohde und  
Christian Schmidt

### **LEISTUNGEN**

Mehr als vermutet

# Inhalt

---

## EDITORIAL

Innovativ bleiben ..... 03

---

## MELDUNGEN

IT – Umfassende Neuaufstellung ..... 04

Weniger Bürokratie wagen ..... 04

Neue Gesichter in der Geschäftsstelle ..... 04

Mehr Effizienz am Wind ..... 05

Komfortabel zum Rentenantrag ..... 05

Neue Website – Online auf den Punkt ..... 06

Glossar ..... 06

---

## INTERVIEW

Handlungsfreiheit sichern ..... 07

---

## GESCHÄFTSJAHR 2023

Übersicht ..... 10

Versicherungsbetrieb ..... 11

Kapitalanlage ..... 12

Reserven und Kosten ..... 13

---

## ANLAGESTRATEGIE

Rendite mit Köpfchen ..... 14

---

## LEISTUNGEN

Dynamisierung – Mehr als vermutet ..... 16

Bei Berufsunfähigkeit – Sicherheit von Anfang an ..... 18

---

## INTERN

Neue Kammerversammlung bestätigt VAWL-Vorstand .... 19

---

## TERMINE UND RICHTWERTE

SEPA-Einzugstermine ..... 21

Termin ZHV! ..... 21

Versand der Rentenbescheinigungen  
für das Jahr 2024 ..... 21

2025 ändern sich viele Rechengrößen ..... 22

---

## KONTAKT / IMPRESSUM

Wir sind für Sie da! ..... 23

# Innovativ bleiben

Liebe VAWL-Mitglieder, die Zukunft mehr als Verheißung und weniger als Drohkulisse zu sehen, hilft, neue Wege zu entdecken und dann zu beschreiten. Für uns als professionelle Investoren, die Mitgliedergelder verant-

**WIR MÜSSEN  
IMMER OFFEN FÜR  
NEUES SEIN.**

wortungsvoll anlegen, bedeutet dies: Wir müssen immer offen für Neues sein. Dabei kann es sich um andere rentierliche Anlageklassen in der Kapitalanlage handeln, um mehr digitale Prozesse oder um die Nutzung innovativer Konzepte, um nachweisbar nachhaltiger zu werden. Wir im Versorgungswerk mit unserer Perspektive über Jahrzehnte wissen das sehr wohl. Und wir handeln entsprechend.

So nutzen wir die Digitalisierung zum Nutzen unserer Mitglieder und auch intern für bessere, komfortablere und effizientere Arbeitsabläufe. Die kommende neue Website, das Entfallen der lästigen Lebensbescheinigungen und auch die elektronische Rentenbeantragung sind dafür Belege.

Auch der Kapitalmarkt bleibt nicht stehen. Hier sucht unser Anlageteam kontinuierlich nach neuen Investitionsmöglichkeiten und denkt auch über die üblichen Grenzen hinaus: Anlagen in erneuerbare Energien? Fast schon ein alter Hut. Aber auch da gibt es Fortschritt, etwa mit Repowering-Investments. Bildungsfonds für das Studium der Leistungsträger von morgen sind ein anderer ungewöhnlicher Ansatz.

Die stabile Grundlage für diese Entscheidungen für das Morgen liefert unsere Selbstverwaltung. Nach den Wahlen der Kammerversammlung stehen jetzt Vorstand und Aufsichtsrat für die neue Legislaturperiode fest. Die alte endete mit einem guten Geschäfts-



ergebnis, wie Lars Rohde, der Vorsitzende des Aufsichtsrates, und Vorstandsmitglied Christian Schmidt in ihrem Interview erläutern – nicht ohne Seitenblick auf die Rentenideen in Berlin.

Wir wünschen Ihnen nun eine kurzweilige Lesezeit mit dieser zweiten Ausgabe des VAWL\report.

**Christoph Korte**  
Geschäftsführer

**Andreas Hilder**  
Geschäftsführer

## EDITORIAL

Innovativ bleiben

## MELDUNGEN

## INTERVIEW

## GESCHÄFTSJAHR 2023

## ANLAGESTRATEGIE

## LEISTUNGEN

## INTERN

## TERMINE UND RICHTWERTE

## KONTAKT / IMPRESSUM

## Umfassende Neuaufstellung

Das VAWL hat ab Mitte 2023 eine vollständige IT-Revision durchgeführt, um mögliche Schwachstellen in der Cybersicherheit zu beseitigen: Aufhänger für die mehrere Monate dauernde Revision waren die Modernisierung der IT-Infrastruktur 2022 und ein Fragebogen des **Ministeriums der Finanzen des Landes NRW**.

Daraus haben sich Impulse ergeben, die zu einer deutlichen Verbesserung des IT-Managements führten. Die Revision ist insgesamt sehr zufriedenstellend ausgefallen. Aktuell sind noch drei Punkte vom VAWL zu optimieren:

- 1. Das IT-Notfallmanagement weiter ausbauen** (Identifizierung von Bedrohungslagen, Erarbeitung von Notfallplänen, Etablierung von Notfalltests).
- 2. IT-Richtlinie ausweiten**, inklusive der Zusammenführung aller IT-relevanten Dokumentationen.
- 3. IT-Risiken tiefer erfassen und bewerten** und in das unternehmensweite Risikomanagement einbeziehen.

## Weniger Bürokratie wagen

Gute Nachricht für VAWL-Mitglieder: Künftig müssen sie sich nicht mehr um Beschaffung und Versand der sogenannten Lebensbescheinigungen kümmern. Das geschieht jetzt automatisch: Denn das VAWL nutzt seit Februar 2024 den elektronischen Sterbedaten-



abgleich. Diese Vereinfachung ist möglich, da die Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen (ABV) als Dachorganisation der Versorgungswerke mit dem Renten-Service der Deutschen Post einen Vertrag abgeschlossen hat. Inzwischen haben sich neben dem VAWL über 50 Versorgungswerke an dem Abkommen beteiligt. Den Hintergrund für diesen erfreulichen Bürokratieabbau liefert der Paragraph 101a des Sozialgesetzbuches X (SGB X). Dort hat der Gesetzgeber diese Option eingeräumt.

## Neue Gesichter in der Geschäftsstelle

Das Wachstum des Versorgungswerkes bietet Chancen zur Weiterentwicklung und stärkt die Zukunftsfähigkeit. Um weiterhin erstklassige Services zu gewährleisten, wurde das Team erweitert: So verstärkt Anke Wöstmann (o. Abb.) seit dem 1. Januar



Dr. Nina Lehmann-Zschunke

2024 das Team der Finanzbuchhaltung. Zum 1. August konnte das VAWL dann Dr. Nina Lehmann-Zschunke als Referentin der Geschäftsführung sowie Jonas Böcker begrüßen, der eine zweijährige Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement absolviert.



Jonas Böcker

### EDITORIAL

#### MELDUNGEN

**Umfassende Neuaufstellung**

**Weniger Bürokratie wagen**

**Neue Gesichter in der Geschäftsstelle**

Mehr Effizienz am Wind  
Komfortabel zum Rentenanspruch  
Online auf den Punkt  
Glossar

#### INTERVIEW

#### GESCHÄFTSJAHR 2023

#### ANLAGESTRATEGIE

#### LEISTUNGEN

#### INTERN

#### TERMINE UND RICHTWERTE

#### KONTAKT / IMPRESSUM



## Mehr Effizienz am Wind

Bei bereits länger am Netz befindlichen Windkraft-Standorten lohnt sich eine Modernisierung, um die Erträge signifikant zu steigern. Das VAWL ist seit 2011 in Wind- und Solarparks in Deutschland und Frankreich über den CEE Sidefund I investiert. Aufgrund der Altersstruktur der dort verbauten Anlagen zielt die CEE Group auf eine **Kapazitätssteigerung** von etwa 135 Prozent. Die Effizienz steigt dabei um etwa das 3,2-Fache im Bereich Fotovoltaik und das 4,6-Fache bei Windkraftanlagen. Resultat: eine höhere Stromproduktion.

Bei der neuen Repowering-Beteiligung des VAWL wird kein frisches Kapital eingesetzt oder zugeschossen. Vielmehr fließen die Verkaufserlöse der Anteile am CEE Sidefund I in das Projekt. Durch die Vervielfachung der Energieerträge beim neuen Investment ergibt sich ein attraktives Renditepotenzial. Zugleich trägt Repowering zu einer nachhaltigeren Wirtschaft bei, denn es lassen sich bis zu 90 Prozent der Anlagen wiederverwerten oder über das eigentlich projektierte Ende ihres Lebenszyklus hinaus weiterbetreiben.



## Komfortabel zum Rentenantrag

Ab März 2025 wird für VAWL-Mitglieder der Einstieg in die Rente noch bequemer: Sie können die Rente dann über ein digitales Dokument beantragen. In diesem sind bereits die wesentlichen Mitgliedsdaten vorausgefüllt. Natürlich gestaltet das Versorgungswerk den Ablauf rechtssicher. Der Zugang erfolgt einfach über das [Mitgliederportal](#).



### EDITORIAL

#### MELDUNGEN

- Umfassende Neuaufstellung
- Weniger Bürokratie wagen
- Neue Gesichter in der Geschäftsstelle

#### Mehr Effizienz am Wind

#### Komfortabel zum Rentenantrag

- Online auf den Punkt
- Glossar

### INTERVIEW

### GESCHÄFTSJAHR 2023

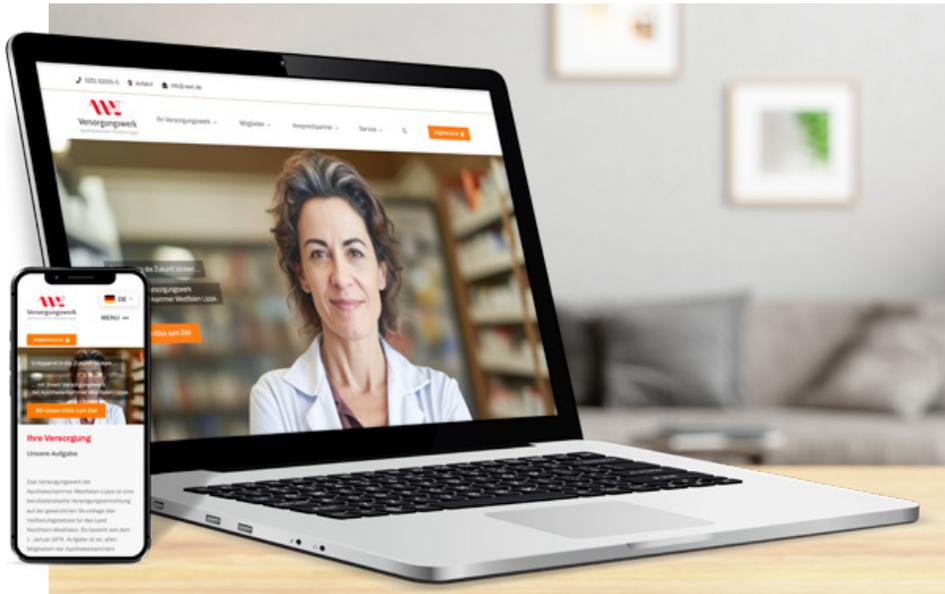
### ANLAGESTRATEGIE

### LEISTUNGEN

### INTERN

### TERMINE UND RICHTWERTE

### KONTAKT / IMPRESSUM



## Online auf den Punkt

Nichts ist so gut, dass es nicht noch besser werden könnte – dieser Prämisse entsprechend arbeitet das VAWL derzeit am Relaunch der eigenen Website. Dafür wurde mit der Agentur Concept Design externe Expertise mit ins Boot geholt. Ziel ist dabei, neben der erneuerten Gestaltung, primär eine Verbesserung des Nutzungserlebnisses für Mitglieder. So ist eine intuitive Seitennavigation geplant. Zudem wird es eine Ansprechpartner-Übersicht und einen umfangreichen FAQ-Bereich geben.

Beabsichtigt ist, dass die Mitglieder wichtige Informationen rund um Mitgliedschaft, Beiträge und Leistungen schnell finden. Es wird auf einen Blick erkennbar sein, wer die richtige Fachkraft in der Geschäftsstelle bei komplexeren Fragen ist. Auch das Mitgliederportal wird aufgewertet: Die Informationen aus dem bisherigen internen Bereich sind jetzt dort zu finden. Die Live-Schaltung der neuen Seite ist um den Jahreswechsel geplant. Bis dahin steht die alte Website selbstverständlich zur Verfügung.

## GLOSSAR

Die kapitalgestützte Altersversorgung nutzt viele Begriffe aus der Finanz- und Versicherungswelt. Das Glossar erläutert ausgewählte Fachausdrücke.

### ANLAGEKLASSE

Der Begriff beschreibt eine Gruppe von Anlageformen, die ähnliche Merkmale und Verhaltensweisen im Markt haben. Bekannte Anlageklassen sind Aktien, Anleihen, Immobilien, Rohstoffe oder Alternative Investments. Jede hat unterschiedliche Ertragschancen und Risiken. Die Aufteilung eines Portfolios auf verschiedene Anlageklassen hilft, Risiken zu streuen und somit die Stabilität zu erhöhen.

### MASTERFONDS

Dies ist ein Vehikel, in dem mehrere Fonds – mit zum Teil ganz unterschiedlichen Anlagen – gepoolt sind, die ihrerseits von unterschiedlichen Kapitalmanagern verwaltet werden. Masterfonds bieten für institutionelle Anleger wie das Versorgungswerk den Vorteil, dass sie das Reporting und auch die Bilanzierung vereinfachen. Denn die Berichte der Teilfonds lassen sich auf Masterfondsebene aggregieren.

### EDITORIAL

#### MELDUNGEN

- Umfassende Neuaufstellung
- Weniger Bürokratie wagen
- Neue Gesichter in der Geschäftsstelle
- Mehr Effizienz am Wind
- Komfortabel zum Rentenanspruch

#### Online auf den Punkt

#### Glossar

### INTERVIEW

#### GESCHÄFTSJAHR 2023

#### ANLAGESTRATEGIE

#### LEISTUNGEN

#### INTERN

#### TERMINE UND RICHTWERTE

#### KONTAKT / IMPRESSUM

# Handlungsfreiheit sichern

In geopolitisch, innenpolitisch und wirtschaftlich so bewegten Zeiten wie diesen kann die Frage aufkommen, ob das Versorgungswerk ausreichend gewappnet ist. Lars Rohde, Vorsitzender des Aufsichtsrates, und Vorstandsmitglied Christian Schmidt haben eine klare Botschaft: Ja!

**Zum Ausklang 2024 gab es nochmals große politische Paukenschläge. Angesichts der globalen und nationalen Verschiebungen und Unsicherheiten: Wo findet sich das Versorgungswerk wieder?**

**ROHDE:** Das abgelaufene Jahr hat deutlich gezeigt: Es ist gut, wenn man als Organisation strategisch und langfristig aufgestellt ist und sich so ein Stück weit unabhängig vom Tagesgeschehen machen kann. Und das hatte es ja wirklich in sich: Das ungewisse Schicksal des Rentenpakets II nach dem Ampel-Aus und damit die schwebende weitere Entwicklung der gesetzlichen Rente führen uns deutlich vor Augen, welches Pfund unsere Selbstverwaltung ist. Wir halten alle Leistungsversprechen ein und realisieren sogar Dynamisierungen – wohlgernekt ohne das Versorgungswerk dadurch zu schwächen. Diese Befreiheit – auch wenn wir an Investitionsmöglichkeiten denken – ist ebenfalls ein wichtiges Gut bei den kommenden globalen Disruptionen, die Donald Trump als US-Präsident mit großer Wahrscheinlichkeit auslösen wird.



Für langfristigen Erfolg müssen die globalen Rahmenbedingungen einkalkuliert werden.

**SCHMIDT:** Nun könnte man sagen: „Was geht uns die weite Welt an? Wir schauen auf Westfalen-Lippe und Bremen und machen unser Ding.“ Durch unsere Kapitalanlagen sind wir aber mit den globalen Märkten verknüpft. Alle Verantwortlichen im Versorgungswerk wissen das. Und wir haben das VAWL von Anfang an

so aufgestellt, dass es auch bei Gegenwind funktioniert. Trotz anhaltender Herausforderungen im Immobilienbereich erwarten wir für 2024 ein auskömmliches Ergebnis. Die Zahlen zum abgeschlossenen Geschäftsjahr 2023, die in diesem VAWL\report nachzulesen sind, beweisen dies ebenfalls: Unser Ergebnis lag fast auf der Höhe des gemittel-

EDITORIAL

MELDUNGEN

INTERVIEW

Handlungsfreiheit sichern

GESCHÄFTSJAHR 2023

ANLAGESTRATEGIE

LEISTUNGEN

INTERN

TERMINE UND RICHTWERTE

KONTAKT / IMPRESSUM

ten Rechnungszinses. Die Erträge betragen über 6 Millionen Euro mehr als 2022. Zudem wachsen wir nach wie vor. Mit der steigenden Mitgliederzahl gehen mehr Beitragseinnahmen einher. Und auch die freiwilligen

**DURCH UNSERE  
KAPITALANLAGEN SIND  
WIR MIT DEN GLOBALEN  
MÄRKTEN VERKNÜPFT.**

Zahlungen der zusätzlichen Höhervorsorgung liegen auf gutem Niveau: 2023 waren es die dritthöchsten der vergangenen zehn Jahre – ein deutlicher Vertrauensbeweis unserer Mitglieder. Und ich sehe derzeit nicht, dass sich diese Trends im laufenden Jahr gedreht haben.

**Profitieren die Mitglieder von den Ergebnissen?**

**ROHDE:** Aber ja. Unser Engagement, das anvertraute Geld möglichst rentabel und dabei sicher anzulegen, ist für Mitglieder sowie Rentnerinnen und Rentner jedes Jahr spürbar. Schließlich ist in den Berechnungen schon die jährliche Leistungssteigerung aufgrund des Rechnungszinses enthalten. Obendrauf kommen dann noch zusätzliche Dynamisierungen, wenn es die Ergebnisse

erlauben. Damit erreichen wir eine Gesamtverzinsung von 4,25 Prozent bezogen auf das Geschäftsjahr 2023. Auch für das laufende Jahr haben wir das Ziel, unseren Mitgliedern ein Plus zu bieten. Wie dieses ausfallen wird, können wir seriös aber erst sagen, wenn das Geschäftsjahr abgeschlossen ist. Ganz essenziell: Wir investieren stets nicht nur in Leistung, sondern auch in die Absicherung.

**Was bedeutet das konkret?**

**SCHMIDT:** Wir haben beispielsweise 2023 unsere bilanziellen Eigenmittelpositionen, das sind Verlustrücklage und Zinsschwankungsreserve, weiter gestärkt. Unsere Zielmarke von 15 Prozent bezogen auf die Deckungsrückstellung werden wir bald erreichen. So hoch lagen wir noch nie. Wir erachten das aber vor dem Hintergrund der Unsicherheiten an den Kapitalmärkten für absolut angemessen. Das Versorgungswerk ist, über die Dotierung der Reserven hinaus, systemisch sicher ausgelegt: etwa durch die Diversifikation der Kapitalanlage. Weil wir in verschiedenen Anlageklassen anlegen, die ihrerseits wieder breit gestreut sind, etwa nach Regionen oder Branchen, können wir Ertragschancen und Risiken gut ausbalancieren. Denn Anlageklassen

verhalten sich am Markt unterschiedlich, manche sogar gegenläufig. Die Zinswende liefert hier ein anschauliches Beispiel. Sie belastete zwar den Immobiliensektor, andererseits wurden festverzinsliche Wertpapiere wieder attraktiver.

**ROHDE:** Zudem ist in unseren Prozessen ein umfassendes Risikomanagement implementiert. So können wir Risiken früh identifizieren, bewerten und entsprechend gegensteuern. Dabei erkennen wir zudem, wenn in Gefahren auch Chancen stecken. ▶



**LARS ROHDE**

**EDITORIAL**

**MELDUNGEN**

**INTERVIEW**

**Handlungsfreiheit sichern**

**GESCHÄFTSJAHR 2023**

**ANLAGESTRATEGIE**

**LEISTUNGEN**

**INTERN**

**TERMINE UND RICHTWERTE**

**KONTAKT / IMPRESSUM**


**CHRISTIAN SCHMIDT**
**Kommen auch von außen Impulse zum Thema Sicherheit?**

**SCHMIDT:** Das VAWL ist selbstverwaltet und selbstständig, wir stehen aber im Kontakt mit den anderen Versorgungswerken. Dies geschieht systematisch. So gibt es etwa die „Ständige Konferenz der Versorgungswerke der Apotheker“ zum Gedankenaustausch in der Branche. Zudem sind wir in unserem Dachverband, der Arbeitsgemeinschaft Berufsständischer Versorgungseinrichtungen e. V., aktiv. Die ABV hat unter anderem einen Leitfaden Risikomanagement erarbeitet, dessen Empfehlungen wir in unserem System berücksichtigen. Aller Austausch, sei es regional und branchenintern oder national, international und branchenübergreifend, hilft uns, sicherer zu werden und zu lernen.

**Das Rentenpaket II der alten Bundesregierung ist wahrscheinlich Geschichte. Hat es trotzdem Impulse für die Zukunft geliefert?**

**ROHDE:** Jeder Bundesregierung muss an einer verlässlichen gesetzlichen Leistung gelegen sein, wie uns an einer zuverlässigen

und auskömmlichen Rente für unsere Mitglieder. Allerdings sind ihre Wege dahin und auch die Risiken ganz andere. Da bei der gesetzlichen Rente das Umlageverfahren zentral ist, also die Finanzierung der Zahlungen durch die Beiträge der Arbeitnehmer, unterliegt sie sehr stark dem demografischen Risiko. Frau Dr. Justus und Herr Dr. Flume haben das im [VAWL\report 2023](#) erläutert. Da diese Schiefelage nicht durch niedrigere Renten und ein höheres Renteneintrittsalter aufgefangen werden sollte – eine politische Entscheidung der alten Ampel-Administration –, mussten die Beiträge steigen, die Steuerzuschüsse eventuell auch. Als Pflaster gegen zu hohe Beiträge war dann ein Investment in Aktien geplant, das sogenannte Generationenkapital. Das war ein innovativer Ansatz, allerdings in Qualität und Quantität unzureichend. Das Konzept zielte nur auf Aktien und sah kein diversifiziertes Portfolio vor, wie es etwa das VAWL besitzt. Ab Mitte der 2030er-Jahre sollten jährlich etwa 10 Milliarden Euro in die Kassen der Deutschen Rentenversicherung gespült werden – angesichts von über 370 Milliarden Euro Gesamtausgaben ein überschaubares Zubrot.

**SCHMIDT:** Wenn unsere Mitglieder die VAWL-Zahlen anschauen, werden sie feststellen, dass wir vollständig durchfinanziert sind. Denn unser Leistungsversprechen beruht darauf, was wir heute und mit versicherungsmathematischer Präzision in Zukunft leisten können. \

So können wir bei fallenden Kursen antizyklisch agieren und zu niedrigen Preisen kaufen. Unser Sicherungssystem arbeitet überdies im engen Dialog mit dem Aufsicht führenden Ministerium. Und wir haben unterschiedliche Instrumente, um Transparenz zu erlangen. Dazu zählen Stresstests, Studien zum Asset-Liability-Management – das sind Analysen der künftigen Risikotragfähigkeit bezogen auf verschiedene Entwicklungs-Szenarien von Versorgungswerk und Kapitalmarkt – und strategische Hochrechnungen.

EDITORIAL

MELDUNGEN

INTERVIEW

**Handlungsfreiheit sichern**

GESCHÄFTSJAHR 2023

ANLAGESTRATEGIE

LEISTUNGEN

INTERN

TERMINE UND RICHTWERTE

KONTAKT / IMPRESSUM

## Reserven schaffen Freiräume

Das Versorgungswerk hat 2023 bewiesen, dass ein solides Geschäftsmodell auch in schwierigen Zeiten funktioniert. Dank des stetigen Reserveausbaus in den vergangenen Jahren reichte im Berichtsjahr unser Ergebnis, um das Leistungsversprechen an unsere Mitglieder zu erfüllen. Der Grund: Rückstellungen senken versicherungsmathematisch die Renditeerfordernis. Mit 3,2 Prozent Nettorendite wurde der erforderliche Wert leicht übertroffen.

Vom Anstieg des Zinsniveaus profitiert das VAWL primär beim Kauf neuer Anleihen für den Direktbestand. Die höheren Zinskupons werden im Verlauf der Zeit ihre positive Wirkung voll entfalten.

Eine Belastung bedeuteten die gestiegenen Zinsen allerdings für die Immobilienanlagen des Versorgungswerkes. Punktuelle Abschreibungen führten hier zu einem Rückgang der Erträge.

Unsere Wertpapierfonds und Alternativen Investments lieferten 2023 hingegen ordentliche Ergebnisse. Diese Resultate zeigen deutlich: Eine ausgewogene Mischung von Anlageklassen bietet langfristig eine positive Balance von Chancen und Risiken.

Der Versicherungsbetrieb entwickelte sich insgesamt positiv. Mit weiter steigenden Mitgliederzahlen und hoher Kostendisziplin ist das Versorgungswerk voll auf Kurs.

| VERSICHERUNGSBETRIEB            |              | KAPITALANLAGE          |              |
|---------------------------------|--------------|------------------------|--------------|
| Anspruchsberechtigte Mitglieder | 7.768        | Bilanzsumme            | 2.766 Mio. € |
| Aktive Mitglieder               | 6.659        | Kapitalanlagen         | 2.741 Mio. € |
| Ruhende Mitglieder              | 953          | Vermögenserträge       | 113 Mio. €   |
| Leistungsempfänger              | 2.838        | Nettorendite           | 3,2 %        |
| Beitragseinnahmen               | 68,90 Mio. € | RISIKOMANAGEMENT       |              |
| Altersrenten                    | 66,26 Mio. € | Deckungsrückstellung   | 2.393 Mio. € |
| Berufsunfähigkeitsrenten        | 1,73 Mio. €  | Zinsschwankungsreserve | 96 Mio. €    |
| Witwen-/Witwerrenten            | 5,83 Mio. €  | Verlustrücklage        | 215 Mio. €   |
| Waisenrenten                    | 0,19 Mio. €  |                        |              |

EDITORIAL

MELDUNGEN

INTERVIEW

GESCHÄFTSJAHR 2023

**Übersicht**  
Reserven schaffen Freiräume

**Versicherungsbetrieb**  
Wachstumskurs fortgesetzt

**Kapitalanlage**  
Unterschiedliche Trends der Anlagen

**Reserven und Kosten**  
Effiziente Verwaltung, stabiles Fundament

ANLAGESTRATEGIE

LEISTUNGEN

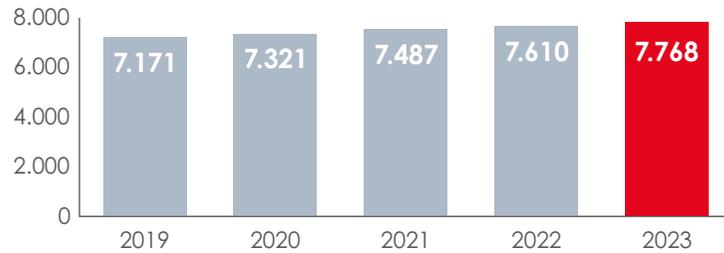
INTERN

TERMINE UND RICHTWERTE

KONTAKT / IMPRESSUM

## Wachstumskurs fortgesetzt

Die Zahl **anspruchsberechtigter Personen** wuchs um 2,08 Prozent auf **7.768**. Besonders erfreulich war der leicht überdurchschnittliche Anstieg bei den aktiven Mitgliedern von 101 Personen.

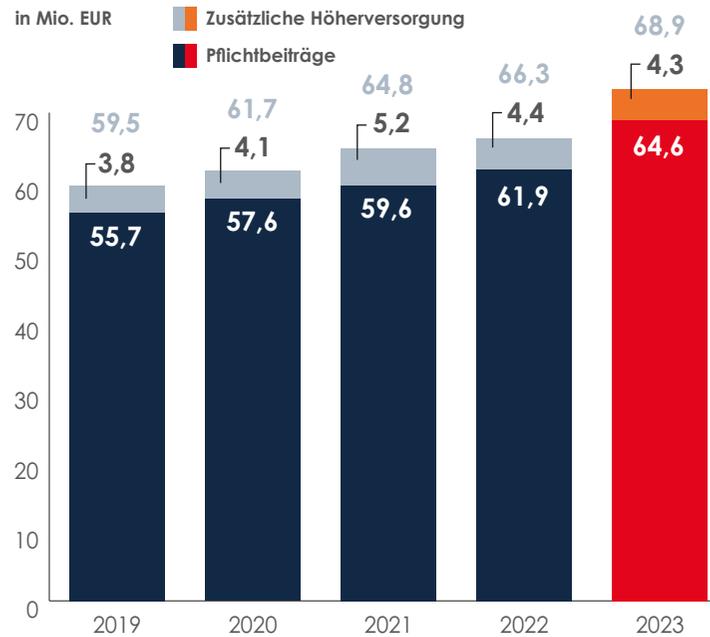


V

Mit einem Zuwachs von 3,35 Prozent auf **2.838 Personen** entwickelte sich die Zahl der **Leistungsbezieher** planmäßig. 83 Prozent von ihnen – 2.356 Rentnerinnen und Rentner – bezogen Altersrente.



Die **Beitragseinnahmen** stiegen um 3,92 Prozent auf **68,9 Millionen Euro**. Den Zuwachs lieferten die Pflichtbeiträge. Neben der wachsenden Mitgliederzahl hat sich hier die Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung positiv ausgewirkt. Die Einnahmen aus der freiwilligen Höherversorgung lagen mit 4,3 Millionen Euro etwa auf dem Niveau des Vorjahres und waren die dritthöchsten der vergangenen zehn Jahre.



### EDITORIAL

### MELDUNGEN

### INTERVIEW

### GESCHÄFTSJAHR 2023

#### Übersicht

Reserven schaffen  
Freiräume

#### Versicherungsbetrieb Wachstumskurs fortgesetzt

#### Kapitalanlage

Unterschiedliche Trends  
der Anlagen

#### Reserven und Kosten

Eigenmittel auf  
Rekordniveau

### ANLAGESTRATEGIE

### LEISTUNGEN

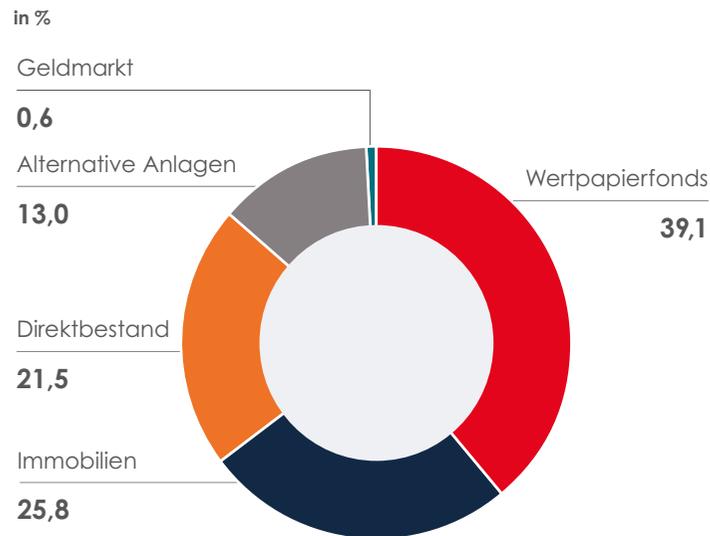
### INTERN

### TERMINE UND RICHTWERTE

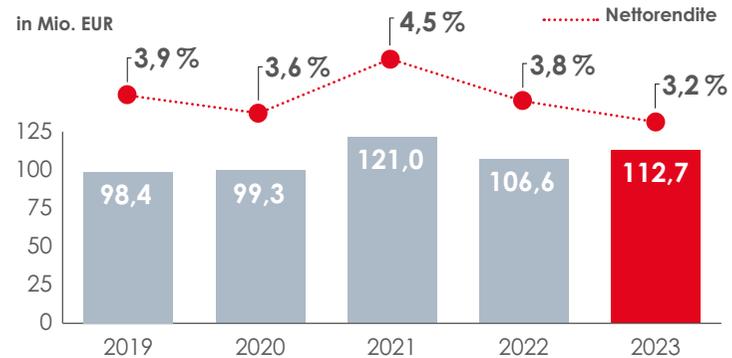
### KONTAKT / IMPRESSUM

## Unterschiedliche Trends der Anlagen

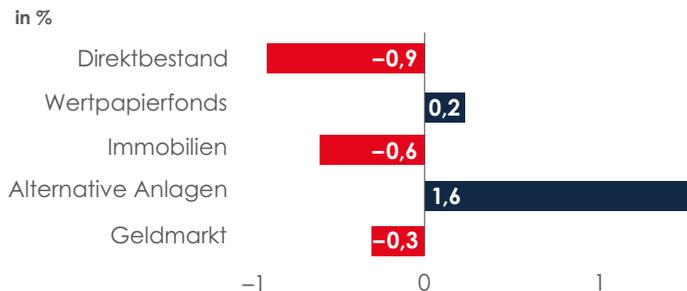
Die **Wertpapierfonds** hatten 2023 wieder den größten Anteil am **Portfolio**. Sie kamen auf **39,1 Prozent**. Immobilien mit 25,8 Prozent hatten einen um 0,6 Prozentpunkte niedrigeren Anteil als 2022 – bedingt durch die Marktlage. Der Direktbestand festverzinslicher Wertpapiere kam auf 21,5 Prozent und generierte im Berichtsjahr wieder eine stabile laufende Verzinsung.



Einen erfreulichen Anstieg um 5,72 Prozent auf **112,7 Millionen Euro** verzeichnete das Versorgungswerk bei den **Vermögenserträgen**. Gleichwohl lag die **Nettorendite** mit 3,20 Prozent unter dem Vorjahreswert. Der Grund für diese Entwicklung war die Performance der Assetklasse Immobilien.



Die **Veränderungen** hielten sich im Berichtsjahr in **engen Grenzen**. Den größten Zuwachs von 1,6 Prozentpunkten verzeichneten Alternative Anlagen. Bei den anderen Anlageklassen lagen die Veränderungsdaten bei weniger als einem Prozentpunkt.



### EDITORIAL

### MELDUNGEN

### INTERVIEW

### GESCHÄFTSJAHR 2023

#### Übersicht

Reserven schaffen Freiräume

#### Versicherungsbetrieb

Wachstumskurs fortgesetzt

#### Kapitalanlage

Unterschiedliche Trends der Anlagen

#### Reserven und Kosten

Eigenmittel auf Rekordniveau

### ANLAGESTRATEGIE

### LEISTUNGEN

### INTERN

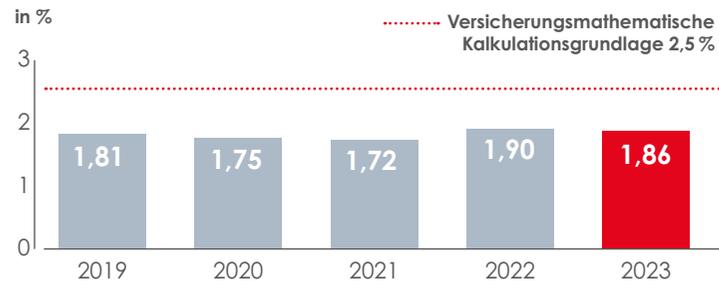
### TERMINE UND RICHTWERTE

### KONTAKT / IMPRESSUM

## Eigenmittel auf Rekordniveau

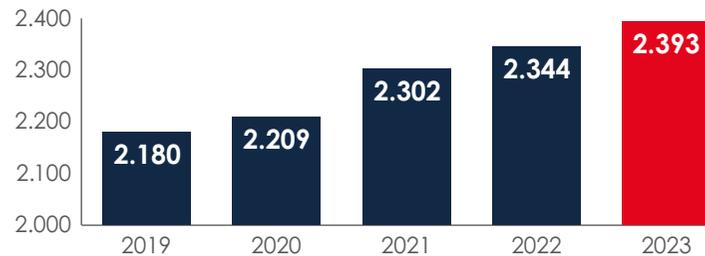
Im Berichtsjahr sank der **Verwaltungskostensatz** für den Versicherungsbetrieb um 0,04 Prozentpunkte auf **1,86 Prozent**. Damit liegt er im fünften Jahr in Folge deutlich unter den versicherungsmathematisch kalkulierten 2,5 Prozent.

### Verwaltungskosten für den Versicherungsbetrieb

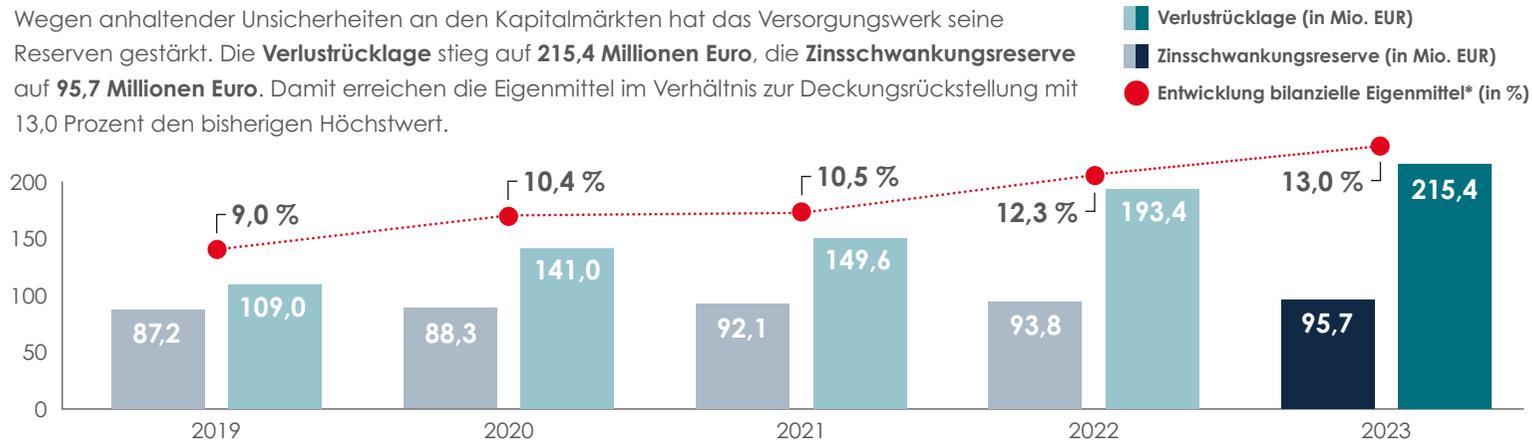


Die **Deckungsrückstellung** stieg um 2,12 Prozent auf **2,39 Milliarden Euro**. Angesichts der Leistungsverbesserungen und der steigenden Zahl an Anwärtern entspricht das den versicherungsmathematischen Planungen.

in Mio. EUR



Wegen anhaltender Unsicherheiten an den Kapitalmärkten hat das Versorgungswerk seine Reserven gestärkt. Die **Verlustrücklage** stieg auf **215,4 Millionen Euro**, die **Zinsschwankungsreserve** auf **95,7 Millionen Euro**. Damit erreichen die Eigenmittel im Verhältnis zur Deckungsrückstellung mit 13,0 Prozent den bisherigen Höchstwert.



\*Verlustrücklage, Zinsschwankungsreserve im Verhältnis zur Deckungsrückstellung über die vergangenen zehn Jahre

### EDITORIAL

### MELDUNGEN

### INTERVIEW

### GESCHÄFTSJAHR 2023

#### Übersicht

Reserven schaffen Freiräume

#### Versicherungsbetrieb

Wachstumskurs fortgesetzt

#### Kapitalanlage

Unterschiedliche Trends der Anlagen

### Reserven und Kosten Eigenmittel auf Rekordniveau

### ANLAGESTRATEGIE

### LEISTUNGEN

### INTERN

### TERMINE UND RICHTWERTE

### KONTAKT / IMPRESSUM

## Rendite mit Köpfchen

Sichere Erträge und eine positive soziale Wirkung können Hand in Hand gehen, beispielsweise durch Investitionen in Bildungsfonds. Für das VAWL sind sie ein weiterer Baustein in einer breit diversifizierten Kapitalanlage.

Lege nicht alle Eier in einen Korb – das gilt nach wie vor in der Kapitalanlage. Der Kauf von unterschiedlichen Papieren vieler verschiedener Emittenten erhöht Ertragschancen und balanciert Risiken aus. Smarte Investoren sind daher auch kontinuierlich auf der Suche nach zusätzlichen Anlagemöglichkeiten. Dazu zählen seit einigen Jahren Alternative Investments, etwa Private Equity, Infrastruktur oder erneuerbare Energien. Das VAWL nutzt zudem eine relativ unbekanntes Spezialität: die Finanzierung von Studiengebühren über Bildungsfonds. Sie bietet attraktive Renditen bei geringem Risiko, korreliert kaum mit anderen Anlageklassen und passt gut zur ESG\*-Strategie.

### ALTERNATIVE ZUM STUDIENKREDIT

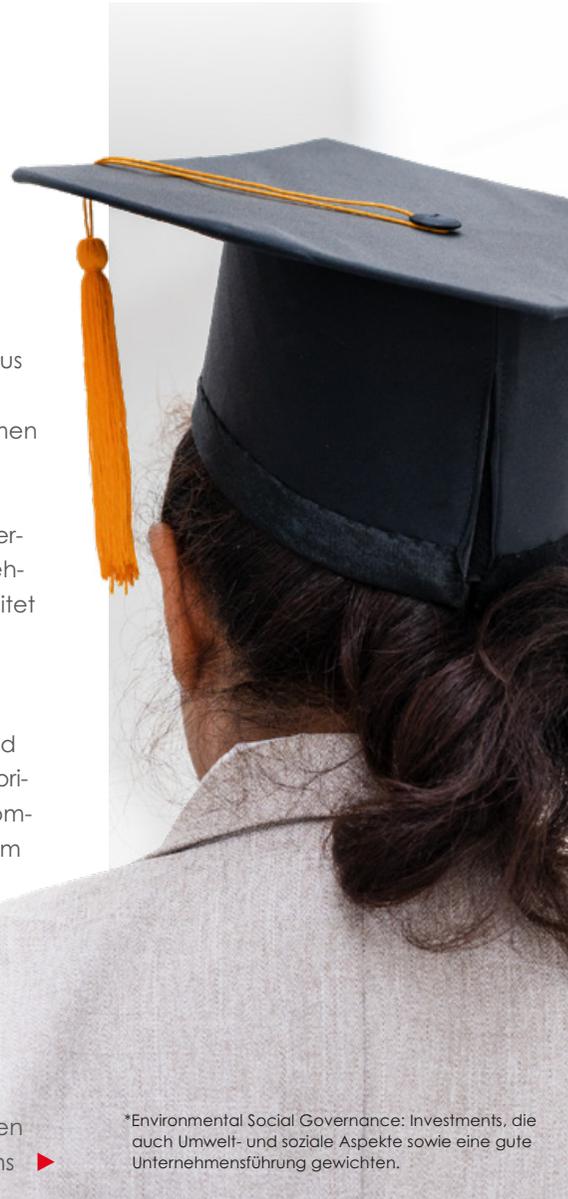
Zwar fallen an staatlichen Hochschulen in Deutschland keine Studiengebühren an. Rund 340.000 Studentinnen und Studenten lernen jedoch an einer der mehr als 100 privaten Hochschulen. Dabei zahlen sie je nach Studiengang unterschiedlich hohe

Gebühren, in jedem Fall aber mehrere Hundert Euro pro Monat. Wer das nicht aus Eigenmitteln finanzieren kann, hat zwei Möglichkeiten: einen Bankkredit aufnehmen oder die Studiengebühren von einem Bildungsfonds finanzieren lassen.

Bei der zweiten Variante kommt das Versorgungswerk ins Spiel. Es investiert seit mehreren Jahren in Bildungsfonds. Dabei arbeitet das VAWL mit dem führenden Anbieter in Deutschland zusammen: **Brain Capital** legt seit 20 Jahren Bildungsfonds auf und verwaltet inzwischen ein Volumen von rund 400 Millionen Euro. Unter den mehr als 50 privaten Hochschulpartnern finden sich renommierte Namen wie die WHU – Otto Beisheim School of Management, die Bucerius Law School und die Zeppelin-Universität.

### SO FUNKTIONIEREN BILDUNGSFONDS

Brain Capital schließt Förderverträge mit den angehenden Akademikern ab und finanziert dabei die Gebühren der privaten Hochschule. Nach Abschluss des Studiums ▶



\*Environmental Social Governance: Investments, die auch Umwelt- und soziale Aspekte sowie eine gute Unternehmensführung gewichten.

EDITORIAL

MELDUNGEN

INTERVIEW

GESCHÄFTSJAHR 2023

ANLAGESTRATEGIE

Rendite mit Köpfchen

LEISTUNGEN

INTERN

TERMINE UND RICHTWERTE

KONTAKT / IMPRESSUM

beginnt die Zahlungsphase. Die Zahlungen der Absolventen sind jedoch nicht wie bei einem Kredit nominal festgeschrieben, sondern einkommensabhängig.

## DAS VAWL PROFITIERT VOM KARRIEREPOTENZIAL DER ABSOLVENTEN.

Die ehemaligen Hochschüler zahlen zehn Jahre lang monatlich einen bei Vertragsabschluss festgelegten Prozentsatz ihres Bruttoeinkommens. Wer wenig verdient, zahlt wenig – wer viel verdient, zahlt mehr. Sollte das Gehalt unter einem vereinbar-

ten Mindesteinkommen liegen, wird die Zahlung gestundet und der Zeitraum verlängert sich um ein Jahr bis auf längstens 20 Jahre. Damit die Zahlungen bei gutem Verdienst nicht zu hoch werden, ist die gesamte Summe auf das Doppelte der Studiengebühren inklusive Inflation begrenzt.

Das VAWL hat sich zusammen mit weiteren institutionellen Investoren an Fonds beteiligt, die Brain Capital zur Refinanzierung der Studiengebühren auflegt. Im Gegenzug profitiert das Versorgungswerk von den späteren Rückzahlungen. Das Finanzierungs-konzept ist von der deutschen Finanzaufsicht BaFin freigegeben und die Fonds sind von Creditreform mit einem sicheren Investment Grade Rating bewertet. Das Risiko eines Ausfalls bei den Rückzahlungen hält sich in engen Grenzen. In den vergangenen Jahren lag es bei weniger als einem Prozent.

### ATTRAKTIVE ERTRÄGE MIT SOZIALER AUSRICHTUNG

Naturngemäß fließt in den ersten Jahren mehr Geld für Studiengebühren ab, als der Fonds über Rückzahlungen einnimmt. Deswegen ist eine normale Renditeberechnung wie bei Anleihen nicht aussagekräftig. Stattdessen wird als Ertragsmaßstab die sogenannte Internal Rate of Return (IRR) benutzt. Damit lässt sich für eine Kapitalanlage, bei der unregelmäßige und schwankende Erträge anfallen, eine mittlere jährliche Rendite prognostizieren. Bei den Bildungsfonds, in denen das VAWL investiert ist, liegt die IRR zwischen rund 3 und 6 Prozent. Das Ergebnis hängt stark vom Einkommen der Absolventen ab und bietet dadurch einen gewissen Inflationsschutz, denn bei hohem Preisanstieg steigen normalerweise die Gehälter.

Für das Versorgungswerk ist diese Anlage auch unter ESG-Aspekten sehr interessant, denn Studienfinanzierung hat auch soziale Effekte: Sie eröffnet Aufstiegschancen unabhängig von gesellschaftlicher Stellung und wirtschaftlicher Situation. Das ist anerkannt: Von der EU hat der Anbieter eine Förderung von 18 Millionen Euro aus dem Programm Skills & Education Guarantee Pilot erhalten. Bildungsfonds sind so ein Paradebeispiel für innovative Investments, die auch beim VAWL zur weiteren Diversifikation des Portfolios beitragen. \


**EDITORIAL**
**MELDUNGEN**
**INTERVIEW**
**GESCHÄFTSJAHR 2023**
**ANLAGESTRATEGIE**
**Rendite mit Köpfchen**
**LEISTUNGEN**
**INTERN**
**TERMINE UND RICHTWERTE**
**KONTAKT / IMPRESSUM**

## Mehr als vermutet

Wie und in welchem Maße hebt das Versorgungswerk die Leistungen an? Darüber gibt es ein beherrschendes Vorurteil: „Zu wenig!“ Eine voreilige Einschätzung, zu der es kommt, weil beim VAWL die Anhebungen immer aus drei Komponenten bestehen – das gerät leicht aus dem Blick.

Zur Erinnerung: Auf der Vertreterversammlung im Juni 2024 hat das Versorgungswerk beschlossen, eine Dynamisierung von 1,5 Prozent für alle Ansprüche durchzuführen, die aus gezahlten Beiträgen seit dem 1. Januar 2014 erwachsen. Außerdem wurde entschieden, alle

Ansprüche, die aus gezahlten Beiträgen bis einschließlich 2013 entstanden sind, mit 0,75 Prozent zu dynamisieren. Diese Erhöhung ist aber nur einer von mehreren Steigerungsfaktoren, welche zusammen ein mehr als ansehnliches Ergebnis für die Mitglieder bewirken.



### SYSTEMISCHE STEIGERUNG

Die Basis der Rentensteigerungen stellt der Rechnungszins dar. Das ist die – viel zu wenig beachtete – kontinuierlich eingerechnete **Leistungsanhebung des Versorgungswerkes**. So haben Rentnerinnen und Rentner bereits vom ersten Tag an eine Anwartschaft auf eine Rente, die deutlich höher liegt, als die Summe der eingezahlten Beiträge ermöglichen würde. Denn jedes Jahr wurde der Rechnungszins eingerechnet. Das ergibt einen Zinseszins-Effekt, der sich über Jahrzehnte aufgebaut hat. Resultat: eine auskömmliche Rente.

1.

### DYNAMISIERUNG

Mehr im Rampenlicht – gewissermaßen die schillernde Schwester des Rechnungszinses – ist die über den Rechnungszins hinausgehende Dynamisierung. Über diese entscheidet jedes Jahr die Vertreterversammlung neu. Grundlage für diese Extra-Leistungsanhebung ist dabei, wie erfolgreich im abgelaufenen Geschäftsjahr gewirtschaftet wurde.

2.

EDITORIAL

MELDUNGEN

INTERVIEW

GESCHÄFTSJAHR 2023

ANLAGESTRATEGIE

LEISTUNGEN

**Mehr als vermutet**

Sicherheit von Anfang an

INTERN

TERMINE UND RICHTWERTE

KONTAKT / IMPRESSUM



3.

### FAIRER AUSGLEICH ZWISCHEN DEN GENERATIONEN

**Warum hat die Vertreterversammlung im Juni 2024 einmal 1,5 Prozent und einmal 0,75 Prozent Dynamisierung beschlossen?** Die Erklärung liefert der jeweils gültige Rechnungszins. Hier kommen in der Berechnung also Rechnungszins und Dynamisierung zusammen: Der neuere Abrechnungsverband (AV 2) für gezahlte Beiträge seit 2014 rechnet mit einer systemischen Leistungsanhebung von 2,75 Prozent. Das ist weniger, als für die Beiträge, die bis einschließlich 2013 gezahlt wurden, eingerechnet wird. Hier liegt der Rechnungszins bei 3,5 Prozent (AV 1). Die unterschiedliche Dynamisierung gleicht das aus. So kommen alle Mitglieder sowie Rentnerinnen und Rentner auf eine Gesamtverzinsung von 4,25 Prozent bezogen auf das Geschäftsjahr 2023. Die Dynamisierung hilft damit den jüngeren Mitgliedern – in ihrem Portfolio sind mehr AV 2-Anteile – ihre Anwartschaften an diejenigen der Mitglieder mit mehr AV 1-Ansprüchen anzugleichen.

### FAZIT

**Die reale jährliche Leistungssteigerung ergibt sich also aus Rechnungszins + Dynamisierung. Und hier liegt das Versorgungswerk bei langjähriger Betrachtung auch gegenüber der Inflationsrate deutlich im Plus.**

EDITORIAL

MELDUNGEN

INTERVIEW

GESCHÄFTSJAHR 2023

ANLAGESTRATEGIE

LEISTUNGEN

**Mehr als vermutet**

Sicherheit von Anfang an

INTERN

TERMINE UND RICHTWERTE

KONTAKT / IMPRESSUM

## Sicherheit von Anfang an

Der finanzielle Schutz bei Berufsunfähigkeit (BU) ist eine wichtige Absicherung für Angestellte und Selbstständige. Mitglieder des Versorgungswerkes haben bereits nach einem Monat Beitragszahlung Anspruch auf die Sicherheit einer BU-Rente.

Jede vierte Person wird im Laufe ihres Arbeitslebens mindestens einmal berufsunfähig. Wenn dann kein Ersatz für das Arbeitseinkommen zur Verfügung steht, ist schnell die Existenz gefährdet. Mitglieder des VAWL genießen den finanziellen Schutz bei Berufsunfähigkeit bereits nach der ersten Beitragszahlung – und ohne vorherige Gesundheitsprüfung.

### VORAUSSETZUNGEN

Apothekerinnen oder Apotheker, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage sind, eine pharmazeutische Tätigkeit auszuüben, erhalten vom Versorgungswerk eine BU-Rente. Konkret: Anspruch auf eine monatliche Zahlung haben alle Mitglieder, die noch nicht die Regelaltersgrenze erreicht und mindestens einen Monat Beiträge gezahlt haben. Eine Berufsunfähigkeit liegt laut Satzung vor, wenn das Mitglied aus gesundheitlichen Gründen sämtliche pharmazeutischen Tätigkeiten einstellen muss. Das schließt aus, dass die Apotheke durch eine Vertreterin oder einen Vertreter

geführt oder bei angestellten Mitgliedern das Gehalt fortgezahlt wird. Eine BU-Leistung erfolgt nicht automatisch. Das Mitglied muss sie beim VAWL beantragen und ist verpflichtet, seinen gesundheitlichen Status begutachten zu lassen, wenn das Versorgungswerk dies verlangt. Auch die Teilnahme an einer erfolgversprechenden Heilbehandlung ist im Falle einer Berufsunfähigkeit vorgeschrieben.

### ZAHLUNGSZEITRÄUME

Eine Berufsunfähigkeit kann dauerhaft oder vorübergehend sein. Dabei darf eine Befristung längstens drei Jahre anhalten. Sie kann allerdings wiederholt genehmigt werden. Das Limit für eine befristete BU beträgt insgesamt sechs Jahre. Die Zahlung der BU-Rente endet spätestens mit dem Tod des Mitglieds, der Zahlung einer Altersrente oder dem Fortfall der Berufsunfähigkeit. Ein befristeter Arbeitsversuch ist in Absprache mit dem Versorgungswerk möglich.



### RENTENHÖHE UND MINDESTRENTE FÜR JUNGE PHARMAZEUTEN

Die Höhe der Zahlungen hängt von den individuellen Beiträgen, dem Alter des Mitglieds und seinem Eintrittsdatum in das Versorgungswerk ab. Bei einer Berufsunfähigkeit vor Vollendung des 30. Lebensjahres gewährt das VAWL eine Mindestrente von 30 Prozent der zu diesem Zeitpunkt gültigen Beitragsbemessungsgrenze. Beispiel: 2025 würde die Mindestrente 2.415,00 Euro betragen. Genauere Angaben zur BU-Berechnung finden sich in der Satzung in den Paragraphen 25 und 28 sowie in den Leistungstabellen und Erläuterungen im Anhang. \

**EDITORIAL**
**MELDUNGEN**
**INTERVIEW**
**GESCHÄFTSJAHR 2023**
**ANLAGESTRATEGIE**
**LEISTUNGEN**

Mehr als vermutet

**Sicherheit von Anfang an**
**INTERN**
**TERMINE UND RICHTWERTE**
**KONTAKT / IMPRESSUM**

## Neue Kammerversammlung bestätigt den VAWL-Vorstand

Turnusgemäß stand im Juni 2024 die Neuwahl der Kammerversammlung der Apothekerkammer Westfalen-Lippe an. Auf der konstituierenden Sitzung wählten die Delegierten dann auch die Gremienmitglieder, die den Kammerbezirk im VAWL repräsentieren. Die Abstimmungen sorgten für personelle Kontinuität.

Die Kammerversammlung besteht aus 103 Personen und ist das oberste Organ der Kammer. Sie bestellt den Vorstand und wählt die Kammerpräsidentin beziehungsweise den Kammerpräsidenten. Außerdem wählt sie die aus dem Kammerbezirk stammenden Mitglieder des Vorstandes sowie des Aufsichtsrates des VAWL.

Bei der Wahl im Juni ging es nur um den Kammerbezirk Westfalen-Lippe. Die bremischen Vertreter standen nicht zur Wahl, da diese von der Kammerversammlung der Apothekerkammer Bremen bestellt werden und der dortige Wahlturnus von dem in Westfalen-Lippe abweicht.

### DER NEUE VORSTAND BIS 2029

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder des VAWL aus dem Kammerbezirk Westfalen-Lippe wurden auf der konstituierenden Sitzung der Kammerversammlung am 4. September 2024 wiedergewählt und für die kommenden fünf Jahre in den Vorstand bestellt.

In seiner konstituierenden Sitzung wählte der Vorstand am 29. Oktober 2024 dann Dr. Mathias Flume erneut zum Vorstandsvorsitzenden. Frau Dr. Isabel Justus wurde als stellvertretende Vorsitzende bestätigt.

### Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- Apotheker Dr. Mathias Flume, Dortmund (Vorsitzender)
- Apothekerin Dr. Isabel Justus, Bremen (stellv. Vorsitzende)
- Apotheker Michael Beckmann, Dortmund
- Apothekerin Frau Dr. Inka Krude, Bochum
- Apotheker Dr. Lars Ruwisch, Lage
- Apotheker Christian Schmidt, Detmold
- Apotheker Ulf-Günter Schmidt, Bönen

EDITORIAL

MELDUNGEN

INTERVIEW

GESCHÄFTSJAHR 2023

ANLAGESTRATEGIE

LEISTUNGEN

INTERN

**Neue Kammerversammlung bestätigt den VAWL-Vorstand**

TERMINE UND RICHTWERTE

KONTAKT / IMPRESSUM



**DER NEUE AUFSICHTSRAT BIS 2029**

Bei der Wahl des Aufsichtsrates ergab sich eine personelle Veränderung, da Cornelia Gerbling-Fiedrich nach zehn Jahren Mitgliedschaft in diesem Gremium nicht mehr für eine Wiederwahl kandidierte. Ihr sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt für ihr langjähriges Engagement und ihre wertvollen Beiträge zur Entwicklung des VAWL. Neu in das Gremium wählte die Kammerversammlung am 4. September 2024 Julia Jachmich.

Der Aufsichtsrat bestimmte in seiner konstituierenden Sitzung am 17. September 2024 dann Lars Rohde erneut zum Vorsitzenden und Anita Bielefeld zur stellvertretenden Vorsitzenden.

**Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:**

- Apotheker Lars Rohde, Werther (Vorsitzender)
- Apothekerin Anita Bielefeld, Marsberg (stellv. Vorsitzende)
- Apotheker Christoph Bannert, Bremen
- Apotheker Dr. Wolfgang F. Graute, Lüdinghausen
- Apothekerin Julia Jachmich, Duisburg
- Apothekerin Dr. Christina Lempka, Dortmund

**NEU IM AUFSICHTSRAT: JULIA JACHMICH**



Die Apothekerin und Diplom-Pharmazeutin ist 2024 erstmals ins Gremium und auch neu in die Kammerversammlung der Apothekerkammer Westfalen-Lippe gewählt worden. Ihre Ziele als Aufsichtsrätin sind konkret: „Ich möchte mit meiner Gremienarbeit dafür Sorge tragen, dass alle VAWL-Mitglieder beruhigt in ihre Renten-Zukunft blicken. Gerade in den aktuellen dynamischen Zeiten

ist es wichtig, für Kontinuität und Zuverlässigkeit im Versorgungswerk einzustehen.“

Julia Jachmich ist seit 2017 beratende Apothekerin bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) und war zuvor in einer Apotheke in Baden-Württemberg tätig, zuletzt als Filialleiterin. Außerdem ist sie ehrenamtlich für die Landesapothekerkammer Baden-Württemberg tätig.



**EDITORIAL**

**MELDUNGEN**

**INTERVIEW**

**GESCHÄFTSJAHR 2023**

**ANLAGESTRATEGIE**

**LEISTUNGEN**

**INTERN**

**Neue Kammerversammlung bestätigt den VAWL-Vorstand**

**TERMINE UND RICHTWERTE**

**KONTAKT / IMPRESSUM**



## TERMINE UND RICHTWERTE

### SEPA-EINZUGSTERMINE

| BEITRAGSMONAT | BANKEINZUG |
|---------------|------------|
| 12/2024       | 10.01.2025 |
| 01/2025       | 10.02.2025 |
| 02/2025       | 10.03.2025 |
| 03/2025       | 10.04.2025 |
| 04/2025       | 12.05.2025 |
| 05/2025       | 10.06.2025 |
| 06/2025       | 10.07.2025 |
| 07/2025       | 11.08.2025 |
| 08/2025       | 10.09.2025 |
| 09/2025       | 10.10.2025 |
| 10/2025       | 10.11.2025 |
| 11/2025       | 10.12.2025 |
| 12/2025       | 12.01.2026 |

### Termin ZHV! Zahlung muss dem VAWL bis 30.12.2024 gutgeschrieben sein

Mit freiwilligen Beiträgen für die zusätzliche Höherversorgung (ZHV) können Sie Ihre Rente ganz individuell steigern. Nutzen Sie diese Möglichkeit – es lohnt sich! Damit das VAWL die Zahlungen noch für das aktuelle Jahr 2024 buchen kann, müssen diese bis zum 30.12.2024 dem Konto des VAWL gutgeschrieben sein.



Die Abbuchung können Sie direkt über das **Portal** veranlassen oder Sie nutzen eine **Überweisung**.

Sie können uns zudem **schriftlich beauftragen** (via Portal-Postkorb, Brief oder E-Mail an info@vawl.de), den gewünschten ZHV-Betrag von Ihrem Konto abzubuchen. Die Frist endet hier am 22.12.2024.

### Versand der Rentenbescheinigungen für das Jahr 2024

Im Frühjahr 2025 erhalten alle Mitglieder, die bereits eine Rente vom VAWL beziehen, eine Bescheinigung über die von uns im Jahr 2024 gezahlte Bruttorente. Gegebenenfalls wird diese Information um weitere Punkte ergänzt, wie

den Anpassungsbetrag oder die Höhe der Beiträge, die durch das Versorgungswerk an die Kranken- und Pflegeversicherung abgeführt wurden.



EDITORIAL

MELDUNGEN

INTERVIEW

GESCHÄFTSJAHR 2023

ANLAGESTRATEGIE

LEISTUNGEN

INTERN

TERMINE UND RICHTWERTE

SEPA-Einzugstermine

Termin ZHV!

Versand der Rentenbescheinigungen

2025 ändern sich viele Rechengrößen

KONTAKT / IMPRESSUM

## 2025 ändern sich viele Rechengrößen

Ab 1. Januar 2025 steigt die Einkommensgrenze, bis zu der die Beitragspflicht gilt. Sie beträgt zukünftig 8.050 Euro in allen Bundesländern. Die unterschiedliche Berechnung zwischen alten und neuen Bundesländern gehört damit der Vergangenheit an. Der Beitragssatz zur Rentenversicherung bleibt bei 18,6 Prozent.

Bei Mitgliedern, deren monatliches Bruttogehalt 8.050 Euro erreicht oder übersteigt, liegt der monatliche Höchstbeitrag zukünftig bei 1.497,30 Euro im Monat. Das entspricht 17.967,60 Euro im Jahr. Bei Unterschreitung entspricht die monatliche Versorgungsabgabe dem Beitragssatz.

Für Mitglieder, die eine pharmazeutische Tätigkeit ausschließlich im Angestelltenverhältnis ausüben und die keinen Befreiungsantrag von der Angestelltenversicherungspflicht stellen, gewährt das VAWL auf Antrag eine Teilbefreiung. Der Beitrag beträgt 10 Prozent des jeweiligen Höchstbeitrages (aufgerundet).

| RENTENVERSICHERUNG                             | 2024        | 2025               |
|--|-------------|--------------------|
| Beitragsbemessungsgrenze (mtl.)                | 7.550,00 €  | <b>8.050,00 €</b>  |
| Beitragsbemessungsgrenze (jährl.)              | 90.600,00 € | <b>96.600,00 €</b> |
| Beitragssatz                                   | 18,60 %     | <b>18,60 %</b>     |
| Höchstbeitrag mtl.                             | 1.404,30 €  | <b>1.497,30 €</b>  |
| Höchstbeitrag Pflicht jährlich                 | 16.851,60 € | <b>17.967,60 €</b> |
| Mindestbeitrag (freiwillige Mitgliedschaft)    | 141,00 €    | <b>150,00 €</b>    |
| Beitrag bei 90%iger Teilbefreiung (mtl.)       | 141,00 €    | <b>150,00 €</b>    |
| Geringfügigkeitsgrenze (mtl.)                  | 538,00 €    | <b>556,00</b>      |
| Höchstmögl. Beitragszahlung inkl. ZHV (jährl.) | 42.129,00 € | <b>44.919,00 €</b> |



**Achtung:** Bei Zahlung per Lastschriftinzug passen wir die Abgaben automatisch an, bei Einzelüberweisung und Dauerauftrag beachten Sie bitte unbedingt die neuen Werte; diese sind **ab Januar 2025** gültig.

EDITORIAL

MELDUNGEN

INTERVIEW

GESCHÄFTSJAHR 2023

ANLAGESTRATEGIE

LEISTUNGEN

INTERN

TERMINE UND RICHTWERTE

SEPA-Einzugstermine

Termin ZHV!

Versand der Rentenbescheinigungen

**2025 ändern sich viele Rechengrößen**

KONTAKT / IMPRESSUM

## Wir sind für Sie da!

**per E-Mail** an [info@vawl.de](mailto:info@vawl.de)

**telefonisch** über die Zentrale unter 0251 52005-0  
montags bis donnerstags von 8:30 Uhr bis 16:45 Uhr  
sowie freitags von 08:30 Uhr bis 14:00 Uhr

**persönlich** bei vorheriger Terminabsprache

**per Post**  
Versorgungswerk der  
Apothekerkammer Westfalen-Lippe  
Bismarckallee 25, 48151 Münster



### Bankverbindung:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG  
IBAN: DE04 3006 0601 0001 7938 10  
BIC: DAAEDEDXXX

KARTE

ANFAHRT

EDITORIAL

MELDUNGEN

INTERVIEW

GESCHÄFTSJAHR 2023

ANLAGESTRATEGIE

LEISTUNGEN

INTERN

TERMINE UND RICHTWERTE

KONTAKT / IMPRESSUM

Wir sind für Sie da!

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Versorgungswerk der  
Apothekerkammer  
Westfalen-Lippe  
Bismarckallee 25  
48151 Münster  
Telefon 0251 52005-0  
Fax 0251 52005-51  
E-Mail [info@vawl.de](mailto:info@vawl.de)  
[www.vawl.de](http://www.vawl.de)

### V. i. S. d. P.

Vorsitzender des Vorstandes  
des Versorgungswerkes:  
Dr. Mathias Flume, Dortmund

### Aufsichtsbehörde

Ministerium der Finanzen des  
Landes Nordrhein-Westfalen  
Jägerhofstraße 6  
40479 Düsseldorf  
Telefon: 0211 4972-0  
Fax: 0211 4972-1217

### Projektleitung

Dirk Kersting,  
Martina Lütke Dartmann

### Realisation

Goergen Kommunikation GmbH  
Redaktion: Jürgen Eschmeier,  
Layout und Satz: Carolin Diekmeyer  
Lungengasse 48–50  
50676 Köln  
[info@g-komm.de](mailto:info@g-komm.de)  
[www.g-komm.de](http://www.g-komm.de)

### Bildnachweise

Titel, S. 10: Andrey Danilov/iStock;  
S. 3, 8, 9: Dirk Baumbach Fotografie;  
S. 4: Andrey Popov/iStock, privat; S. 5:  
vwalakte, ben-bryant (beide iStock);  
S. 6: onurdongel, fad1986 (beide iStock),  
VAWL; S. 7 (Collage): Christian Ader,  
peterschreiber.media, lucky-photogra-  
pher (alle iStock); S. 14: nirat/iStock;  
S. 15, 16, 17: skynesher/iStock; S. 18: Pure  
Imagination/iStock; S. 19: izusek/iStock;  
S. 20: privat, Sebastian Sokolowski;  
S. 21: RSMcLeod, gradts (beide iStock);  
S. 22: alvarez/iStock; S. 23: VAWL

### Haftungsausschluss und Copyright

Die Informationen wurden mit größtmöglicher  
Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr kann  
dennoch nicht übernommen werden. Eine  
Haftung für die Aktualität, Vollständigkeit oder  
Qualität ist ausgeschlossen. Für unverlangt  
eingesandte Manuskripte, Grafiken und Bilder  
wird keine Haftung übernommen. Die Redak-  
tion behält es sich vor, jederzeit ohne vorherige  
Ankündigung Veröffentlichungen zu verändern  
oder einzustellen. Alle Rechte vorbehalten.

Ausgabe Dezember 2024